

medizin aktuell

Die regionale Gesundheitsinformation

Oktober 2016

Hämorrhoiden

Hilfe holen und nicht
still leiden

Depression

Psyche im
Ungleichgewicht

Schulterprobleme

Frühzeitig abklären
und rasch behandeln

Venenschwäche

Der Krampf mit den Adern



Entstanden in Zusammenarbeit mit der Insel Gruppe sowie weiteren Gesundheitsinstitutionen
der Stadt und Region Bern

 **SPITALAARBERG**
INSELGRUPPE

 **SPITALMÜNSINGEN**
INSELGRUPPE

 **SPITALRIGGISBERG**
INSELGRUPPE

 **SPITALTIEFENAU**
INSELGRUPPE



Neurorehabilitation

Neues Kapitel in Riggisberg

Nach der Schliessung der Geburtshilfe vor drei Jahren steht Riggisberg wieder auf drei Beinen: Das Akutspital der Insel Gruppe mit ambulantem Angebot, mit Chirurgie/Traumatologie und Medizin setzt seit September auf die Neurorehabilitation.

86 Milliarden Nervenzellen sind in unserem Gehirn durch 100 Billionen Kontaktstellen miteinander verbunden. Dank dieser engen Verbundenheit nehmen wir wahr, haben ein Bewusstsein, können denken, fühlen und handeln. Das Gehirn steuert nahezu alle wichtigen Körperfunktionen. Ist das Gehirn durch eine Hirnverletzung geschädigt, wird das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen von Grund auf verändert: Vieles ist nicht mehr so, wie es war. Doch können bei geeigneter Therapie sehr viele der zunächst verloren gegangenen Fähigkeiten wiedererlangt werden. Dazu brauchen die Betroffenen aber entsprechende Anleitungen, Möglichkeit zum Üben, entsprechende Hilfsmittel und viel, viel Geduld.

Wider die ungenutzte Zeit

Wegen mangelnder Betten – bislang ist man von gegen 100 fehlenden Betten im Kanton Bern ausgegangen – mussten hirnerkrankte Patienten im Kanton Bern oft lange auf ein Bett in einer Neurorehabilitation warten. Ohne spezifisches Training und Therapie kann das zu einer verzögerten Erholung führen. Die Eröffnung der Abteilung für Neurorehabilitation in Riggisberg entschärft nun die Situation.

Um die Universitäre Neurorehabilitation der Insel Gruppe AG Standort Riggisberg für die neue Klientel starkklar zu machen, wurden bis zur Eröffnung im September im Landspital diverse bauliche Anpassungen vorgenommen. Zwar sind noch nicht alle Erweiterungen abgeschlossen, sie werden aber im Verlauf der nächsten Monate beendet sein. Zudem wurden neue Geräte und Mobilien angeschafft, um die zahlreichen Therapien anbieten zu können. Weiter verlangte die Eröffnung der Neurorehabilitation bei laufendem Betrieb eine Reorganisation der Abläufe in der Akutabteilung.

Neue Stellen geschaffen

Mit der neuen Reha-Abteilung im Spital Riggisberg wurden per September dieses Jahres 50 neue Vollzeitstellen geschaffen. Nebst Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegefachpersonen sind dies Spezialisten aus Ergotherapie, Logopädie, Neurophysiologie und Physiotherapie, die in Neurorehabilitation erfahren sind. Für eine Neurorehabilitation bietet das Landspital der Insel Gruppe mit sehr guter Infrastruktur wie Notfallaufnahme, Chirurgie, Medizin und – wichtiger Pluspunkt für eine Neurorehabilitation – einer Computertomografie optimale Voraussetzungen. Auch deshalb ist

das voll ausgestattete Spital ausgewählt worden, damit diese Synergien genutzt werden können. Zumal demografische Veränderung der Bevölkerung mit längerer Lebenserwartung auch die Risiken eines Schlaganfalls ansteigen lassen (siehe Infobox unten). Dabei bleibt das Spital Riggisberg auch bei Vollausbau der Rehabilitation ab Frühjahr 2017 ein Akutspital: Die Neurorehabilitation wird rund ein Drittel des Spitalpersonals beanspruchen; der Akutbereich mit dem Rettungsdienst bleibt nach wie vor weit grösser als die Rehabilitation.

Ein Behandlungspfad

Mit dem Konzept der Neurorehabilitation der Insel Gruppe wird der Patient vom Eintritt über den Notfall im Inselspital bis zum Austritt im Spital Riggisberg von einer Klinik behandelt. Dabei bietet das sogenannte abgestufte Versorgungsmodell drei Behandlungsbereiche an zwei Standorten an: Im Akutspital Inselspital beginnen als Frührehabilitation die ersten Therapien. Nachdem hirnerkrankte Patienten keine akutmedizinische Betreuung mehr benötigen und entsprechende Fortschritte gemacht haben, werden sie in der weiterführenden stationären

Neurorehabilitation im Spital Riggisberg behandelt, welche ein intensives und multidisziplinäres Therapieangebot hat. Die ambulante Neurorehabilitation, wo Therapien so lange wie erforderlich ambulant weitergeführt werden, erfolgt wieder im Inselspital oder einer sonstigen wohnortsnahen Einrichtung. Patienten mit einer weniger schwerwiegenden Hirnverletzung werden nach der Akutbehandlung von Anfang an im Spital Riggisberg rehabilitiert.

Die Akutrehabilitation der Universitären Neurorehabilitation auf dem Insel-Campus wird bis Anfang 2017 umgebaut und mit angepassten Räumlichkeiten erweitert, welche auch eine umfassende Überwachung der schwer betroffenen Patienten erlauben.

Zukunft für Riggisberg

Für das Spital Riggisberg mit seinen Abteilungen für Medizin und Chirurgie, mit medizinischen Spezialsprechstunden und einem 24-Stunden-Notfall plus Rettungsdienst ist die Neurorehabilitation ein wichtiges drittes Standbein, das als neues Angebot die ambulante und stationäre Grundversorgung der Bevölkerung im Gantrischgebiet, im Schwarzenburgerland und im Gürbetal sichert. Das zusätzliche Angebot unterstützt das Spital auch in finanzieller Hinsicht und hilft mit, die Akutmedizin langfristig zu stärken, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ursachen einer Hirnverletzung

Jährlich erleiden etwa 20 000 Personen eine Hirnverletzung. Die häufigsten Hirnverletzungen entstehen aufgrund von Kreislaufkrankungen, die zu einem **Schlaganfall** führen. Die Mehrheit der Patienten überlebt, einige leben danach mit bleibenden Beeinträchtigungen. Pro Jahr erleiden in der Schweiz etwa 16 000 Personen einen Schlaganfall. Etwa drei Viertel der Schlaganfälle treffen Menschen, die über 65 Jahre alt sind. Mit 75 Jahren ist das Risiko bereits drei Mal so hoch wie mit 65 Jahren. Jeder fünfte Schlaganfall-Patient wird vorgewarnt durch eine transitorisch ischämische Attacke (TIA), auch bekannt als Streifung oder «Schlägli». Dies sind temporäre neurologische Defizite, die durch Mangel durchblutung eines bestimmten Hirnareals verursacht werden. Keine Gesamtzahlen sind zum **Schädel-Hirn-Trauma** zu finden, allerdings liefern Einzelstudien einen Überblick. Davon ausgehend schätzt FRAGILE Suisse, dass jährlich 3000 bis 5000 Menschen ein mittleres bis schweres SHT erleiden. Weitere 600 Hirnverletzungen pro Jahr sind durch Hirntumoren verursacht.

Spezialcrews im Einsatz

Ärztinnen und Ärzte sind für Diagnostik und Behandlung der Folgen von Hirnverletzungen zuständig. Bei Eintritt des Patienten wird eine vollständige klinisch-neurologische Untersuchung durchgeführt, die auch eine verhaltensneurologische Abklärung einschliesst. Therapieplanung und medizinische Behandlungen werden regelmässig geprüft und angepasst. Die **pflegerische Betreuung** basiert auf dem Konzept der Bezugspflege. Dies bedeutet, dass die Patienten während ihres Aufenthalts eine bestimmte Pflegefachperson als zuständige Ansprech- und Betreuungsperson erhalten. Die **Ergotherapie** unterstützt und trainiert die Patienten, um die Selbstständigkeit in alltäglichen Verrichtungen wieder zu erreichen, zu verbessern und zu erhalten. In der **Logopädie** werden Störungen der Sprache, der Kommunikation und des Sprechens, der Stimme und der Gesichtsmuskulatur behandelt. Verletzungen und Krankheiten des Gehirns können kognitive Funktionsbereiche beeinträchtigen (Sprache, Gedächtnis, Aufmerksamkeit usw.). Solche Störungen der höheren Hirnfunktionen erfordern eine spezifische Behandlung durch die **Neuropsychologie**. Beratungsgespräche für Betroffene und Angehörige auf der Basis **psychotherapeutischer Methoden** ergänzen das Angebot. Während der Neurorehabilitation fokussiert sich die **Physiotherapie** auf Bewegungsübungen und intensives Training in Einzel- oder Gruppentherapien, um die Voraussetzungen für Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit und Kraft wiederzuerlangen und zu erhalten.



Die Auskunftspersonen

René Muri, Prof. Dr. med.
Facharzt FMH für Neurologie
Abteilungsleiter Universitäre Neurorehabilitation

Kontakt:

Inselspital, Universitätsklinik für Neurologie
Freiburgstrasse, 3010 Bern
Tel. 031 632 30 81
rene.mueri@insel.ch



Jörg Paul Isenegger, Dr. med.
Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin
Chefarzt

Kontakt:

Spital Riggisberg
Medizinische Klinik
Eyweg 2, 3132 Riggisberg
Tel. 031 808 72 20
joerg.isenegger@spitalriggisberg.ch

Extra:
Link zur Universitären Neurorehabilitation Insel Gruppe

